Kurze Beſchreibung
des
in einem Kupferſtiche vorgeſtellten Paradebettes
darauf
die Hochfürſtliche Leiche
des weiland
Durchlauchtigſten Fürſtens und Herrn,
HERRN
Chriſtian Auguſts
Regierenden Fürſtens zu Anhalt,
Herzogs zu Sachſen, Engern und Weſtphalen, Grafens zu Aſcanien, Herrns zu Zerbſt, Bernburg, Jever und Kniphauſen, ꝛc. ꝛc. Sr. Königl. Majeſtät in Preußen wirklichen General-Feldmarſchalls, Gouverneurs der Stadt und Veſte Stettin, Ritters des großen ſchwarzen Adlerordens und Oberſtens über ein Regiment zu Fuß
Unſers gnädigſten Landesvaters
unter allgemeinem Trauern öffentlich gezeiget worden
mit allen zugehörigen Aufſchriften
in tiefſter Unterthänigkeit wehmüthigſt aufgeſetzet
von
Johann Hoxa, R. und B.

Digitized by Google

✠ ✠ ✠

Demnach es dem allerhöchſten Gott, durch welchen die Fürſten und Regenten herrſchen, nach ſeinem unerforſchlichen, doch allezeit heiligen Rathe und Willen gefallen, unſern **allertheuerſten Landes-Vater**, durch einen höchſtſeligen Tod, aus dieſer Zeitlichkeit in die frohe Ewigkeit zu verſetzen, ſo wurde auf hochfürſtlichen Befehl, dieſes Parade-Bette in dem ſogenannten rothen Saale der Hochfürſtlichen Reſidenz mit aller Sorgfalt bereitet und verfertiget.

II.

Gleich über der mit ſilbernem Zindel und ſchwarzem Tuche ausgeſchlagenen Thür des nur erwähnten Saals waren von außen in einem Bogen die im Kupferſtiche ganz oben befindlichen Worte mit goldenen Buchſtaben zu leſen: LVCTVS PVBLICVS d. i. **Oeffentliche Landes-Trauer.** Welche Worte ſogleich bey dem Eingange jeden der allgemeinen Trauer erinnerten. Noch mehr aber führte die folgende Aufſchrift allen Getreuen des Landes die gerechteſten Urſachen des Klagens und Weinens zu Gemüthe:

ADESTE. CIVES
FERALIS. HIC. LECTVS. HONORIS
LVCTVM. CIET. PVBLICVM
LVGE. PATRIA
CHRISTIANVM AVGVSTVM
PRINCIPEM
DVCEM
PATREM
IMPERIO. MAGNVM.
EXEMPLO. MAIOREM
AMORE. MAXIMVM
VICTOREM
NEC. MARTE
NEC. MORTE
VICTVM
IAM
CVM. CHRISTO
AETERNVM. TRIVMPHANTEM

Das iſt:

Kommt herzu, ihr Unterthanen! Dieſes ehrenvolle Todten-Bette erreget allgemeine Trauer. O Vaterland, beklage deinen **Chriſtian Auguſt**, deinen **Fürſten**, deinen **Herzog**, deinen **Vater**, welcher in der Regierung groß, im Beyſpiele noch größer, in der Liebe der größeſte geweſen. Beweine einen weder durch Krieg, noch Tod überwundenen und nun mit Chriſto triumphirenden Sieger.

III.

Es war überhaupt der ganze rothe Saal an allen Wänden ſchwarz bekleidet und ausgeſchlagen. Das Gewölbe wurde, nach deſſen der Baukunſt gemäßer Gleichheit und Schönheit, theils mit goldenen Treſſen, theils mit goldenem und ſilbernem Zindel, an allen ſcharfen Ecken gezieret, die Geſimſe aber an den Pfeilern, worauf das ganze Gewölbe ruhet, weiß gelaſſen und an der unterſten Seite mit vergoldeten Kampanen, oder Zierrathen eingefaſſet.

IIII.

Die Hochfürſtliche Leiche im Montirungs-Kleide, mit einem orangefarbenen breiten Bande des Königlich Preußiſchen großen Ordens des ſchwarzen Adlers von der linken Schulter über der Bruſt und mit einem Fürſten-Mantel von purpurrothem Sammet und Hermelin geſchmücket, wurde in einem eichenen, mit Drap d'argent überzogenen und mit goldenen Treſſen und Quaſten reichlich beſetzten Sarge zur öffentlichen Parade ausgeſetzet und von adelichen Dienern ſo wohl, als andern Hofbedienten, Tag und Nacht, in tiefſter Trauer bewachet, damit Sie von jedermann geſehen werden könnte.

V.

Es war dieſer ſo köſtlich ausgeſchmückte Sarg mit der **Hochfürſtlichen Leiche** auf ein etliche Staffeln, jedoch höher am Haupte, als zu den Füßen, erhabenes und mit rothem und ſchwarzen Sammet, darunter eine Decke von ſchwarzem Tuche lag, bedecktes Gerüſte, in der Mitte, zwiſchen den vier Pfeilern des Saals, geſetzet. Auf beyden Seiten des Sarges ſtunden ſilberne Geridons mit dergleichen Girandoles mit vielen brennenden Wachs Lichtern und zwiſchen denſelben lagen die Hochfürſtlichen Inſignien auf ſechs mit goldenen Treſſen und Quaſten eingefaßten Küſſen von Drap d'argent, auf ſo vielen rothſammetenen und mit Gold-Treſſen beſetzten Tabouret-Stühlen, und zwar in folgender Ordnung:

1) Der mit Perlen und Diamanten reichgeſchmückte Fürſten-Hut.
2) Der diamantene Degen und Regiments-Stab.
3) Des ſchwarzen Adlers Orden.
4) Der Montirungs-Hut und die Scherfe.

5) Der

…ed by Google

5) Der Commando-Stab und Montirungs-Degen.
6) Die Sporen und der Ringkragen.

VI.

Bey der Hochfürſtlichen Leiche hielten die Wache und wechſelten Tag und Nacht ab

2. Cavaliers.
2. Pagen.
2. Hof-Officianten.
2. Hof-Trompeter.
2. Laquais.
6. Trabanten, an der Thür und zu den Füßen der Leiche.

VII.

Oben am rechten Pfeiler ſaß auf einem Poſtement eine vergoldete Figur, welche theils mit niedergelegten, theils verkehrten Waffen, den ſonſt grimmigen, ietzt aber ſehr betrübten Kriegs-Gott, Mars, vorſtellete. In gleicher Stellung war Minerva, die Göttin des Krieges und der Weisheit, oben am linken Pfeiler, mit ſo viel mathematiſchen Inſtrumenten, als Waffen, anzutreffen.

VIII.

Gerade über dem Hochfürſtlichen Sarge ſchwebete ein rothſammetener und mit goldenen Treſſen gezierter Baldachin, in welchem der Hochfürſtliche Namenszug von goldenen Treſſen zu ſehen war.

VIIII.

Hinter den beyden oberſten Pfeilern ſtellete man in einer Vertiefung, en niche, das mit goldenem Zindel und Flor eingefaſſete und oben mit einem Fürſten-Hute verſehene Bildniß des höchſtſeligen Landes-Vaters im Harniſch und in Lebens-Größe dar, dabey der Wahlſpruch oben zu leſen war: PRVDENTIA ET FORTITVDINE, d. i. Durch Klugheit und Tapferkeit.

X.

Zur rechten und zur linken Seite des Hochfürſtlichen Bildes waren zween mit goldenem Zindel bekleidete und mit vielen brennenden Wachs-Lichtern erleuchtete Bogen angebracht, darauf folgende zwo Haupt-Inſchriften in ſo viel Chronodiſtichis vom Jahre 1747. ſtunden. Die erſte zur rechten war folgende:

AVGVSTVS. MORITVR. CHRISTO. QVI VIXERAT. ILLI
ASTRA. PETIT. SED. NOS. ASPERA. FATA. TENENT

Auguſtus ſtirbt dem Herrn, dem Er allzeit gelebt;
Der Himmel wird Sein Sitz, Sein Land im Leide ſchwebt.

Die andere zur Linken lautete folgender geſtalt:

FIDVS. ANHALTINVS. SANGVIS. PROH CONDITVR. VRNA
SOL. PATRIAE. AETERNO. VIVERE DIGNVS. ERAT

Ach Anhalts treues Blut muß ſchon erſtarret ſtehen!
Des Landes Sonne weicht, die nie ſollt untergehen!

XI.

Die Proportion zu beobachten, waren auf beyden Seiten dieſer Haupt-Inſchriften, zur Rechten und zur Linken, zwey vergoldete und verſilberte Tropheen, nicht allein mit vielen mathematiſchen Inſtrumenten, ſondern auch unterſchiedenem Kriegsgeräthe, en niche, zu ſehen, welche auch im perſpectiviſchen Riſſe angemerket worden.

XII.

An beyden großen Haupt-Wänden des Saals, zur Rechten und zur Linken der Hochfürſtlichen Leiche, ſahe man in der Stellung eines halb liegenden Heldens zween Küraſſe, über welchen die aufgehangenen großen Spiegel die traurigen Vorſtellungen vermehreten. Dabey war auf der rechten Seite um den Spiegel folgende Schrift zu leſen:

EHEV. DIVERSO. MISCENTVR. MOENIA LVCTV

So folget Leid auf Leid in unſrer bangen Bruſt.

Zur Linken war die Urſache ſolcher Klage angedeutet:

SPES. ET. AMOR. NOSTER. PATRE. CADENTE. CADIT

Da unſer Vater ſtirbt, ſtirbt aller Troſt und Luſt.

XIII.

An den Haupt-Wänden und Pfeilern des ganzen Saals befindliche und ganz vergoldete Genii auf ſchwarz bekleideten und mit vielen ſchönen Zierrathen umgebenen Poſtementern, machten unterſchiedene traurige Stellungen, welche mit ausgelöſchten Fackeln, Palmzweigen und Blumen verſehen waren.

XIV.

In den vier Haupt-Ecken des Trauer-Saals, auf ſo viel Poſtementern, ſtunden vier vergoldete Tugend-Bilder, diejenigen

Digitized by Google

Tugenden, welche des theuerſten Landes-Vaters Hochfürſtliche Durchlauchtigkeit in Ihrem heldenmüthigen Leben, mannichfaltigen Leiden und merkwürdigſten Sterben, zum beſtändigen Beyſpiele aller Nachkommen, bewieſen, anzuzeigen. Wie ohne ſolche Tugenden das wahre Chriſtenthum nicht beſtehen kann, ſo waren Dieſelben der größte Schmuck unſers von Gott verklärten Chriſtian Auguſts. Es waren ſolche namentlich, der Glaube, die Liebe, die Hoffnung und Geduld.

XV.

Ueberdieß waren in der ſchönſten Ordnung viele ſilberne und andere Spiegel Blacker, an allen Wänden und Pfeilern im ganzen Trauer-Saale, anzutreffen. Und wie dieſe mit vielen und faſt unzählbaren Wachs Lichtern verſehen, ſo waren auch alle überhaupt kleine und große Poſtementer in der ſchwarzen Bekleidung mit goldenem und ſilbernem Zindel umwunden.

XVI.

Endlich iſt der große, unten im Kupferſtiche gezeichnete, vom Kupfer getriebene und im Feuer ſtark vergoldete Sarg, in welchen der oben beſchriebene eingeſetzet, nicht zu vergeſſen. Die zu dieſem Sarge gehörige Haupt-Ueberſchrift enthält die merkwürdigſten Lebens-Umſtände und großen Thaten des bey Gott triumphirenden Heldens, unſers theuerſten Landes-Vaters, und beſtehet aus folgenden Worten:

DEO
OPTIMO. MAXIMO
SACRVM
MORTALE. QVIDQVID. HABVIT
HEIC. DEPOSVIT
HEROS
TOGA. SAGO
FVLGENTISSIMVS
CHRISTIANVS AVGVSTVS
PRINCEPS. ANHALTINORVM
DVX. SAXONIAE. ANGRIAE. ET. WEST
PHALIAE. COMES. ASCANIAE
DOMINVS
SERVESTAE. BERNBVRGI
IEVERAE. ET. KNIPHVSI
REGIAE. MAIESTATIS. BORVSSICAE
SVPREMVS. CASTRORVM. PRAEFECTVS
STETINI. GVBERNATOR
REGI. EQVES. ORDINIS. AQVILAE. NIGRAE
ET
LEGIONIS. PEDESTRIS
TRIBVNVS
III KALENDAS. DECEMBREIS
CIↃ IↃ C XC
ANTIQVISSIMORVM
ASCANIAE
HEROVM. STIRPE
ORIVNDVS
ANIMO. VERE. AVGVSTO
OMNIA
MAIORVM. DECORA
COMPLEXVS
ACCEPTAM. AB. EIS. GLORIAM
SVO. MARTE
SVO
VIRTVTVM. DIGNITATIS. QVE
SPLENDORE
MIRE. INLVSTRAVIT
MIRIFICE
AMPLIFICAVIT
VERE. CHRISTIANVS
ANTE. OMNIA
CHRISTVM. VITAE. DVCEM
IN
OMNIBVS. VITAE. PARTIBVS
SANCTISSIME. COLVIT
SVB
EIVS. VEXILLO
CONSTANTER. MILITAVIT
FELICITER. SVPERAVIT
PRINCEPS
VERE. AVGVSTVS
TRIBVS
BORVSSIAE. REGIBVS
AVGVSTISSIMIS
FIDEM
PRVDENTIAM. VIRTVTEM
OFFICIA. QVE
VSQVEQVAQVE. PROBAVIT
DOMI. MILITIAE
PRAESTITIT
DILIGENTISSIME
MVLTIS. APVD. EOS
MAGNIS. QVE. MERITIS
CVM
VALERET
HONORES. GRADATIM
MILITARES
ALTISSIMVM
AB
FRIDERICO. II. VICTORE
GRADVM
VLTRO. OBTINVIT
BELLO. GALLICO
AD
MALPLAQVET
CIↃ IↃ CC IX
ITALICO
CIↃ IↃ CC XII
SVECICO
IN
VSEDOMIA. ET. VOLLINA
CIↃ IↃ CC XV
MANV. SE. FORTISSIMVM
BELLI. PERITISSIMVM
CONSILI. PLENVM
IN
REBVS. GERENDIS
PROMTISSIMVM
PRAEBVIT

DVA-

DVACVM. TORNACVM. BETHVNIAM
MONTEM. HANNONIAE
FANVM. S. VENANTI
ARIAM. QVE
STRENVE. OPPVGNANDO
INTERFVIT
SERENISSIMA
CVM
CONIVGE
IOANNA ELISABETA
NATA
HEREDE. NORVEGIAE
DVCE
SLESVICO - HOLSATICA
MATRE. PATRIAE
INDVLGENTISSIMA
AB. VI. IDVS. NOVEMBR
clↄ Iↄ cc XXVII
CONIVNCTISSIME
ET
AMANTISSIME
VIXIT
II. FILIIS
IV. FILIABVS
NIHIL
HABVIT. DVLCIVS
AMISSIS. QVATVOR
PRINCIPEM. IVVENTVTIS
FRIDERICVM. AVGVSTVM
PATERNARVM
VIRTVTVM. REGIONVM. QVE
HEREDEM
PATRIAE. SPEM
DECVS
DELICIVM. QVE
NATAM
CATHARINAM. ALEXIEWNAM
MAGNAM. RVSSIAE. DVCEM
RELIQVIT
CVM
FRATRE
IOANNE LVDOVICO
CVIVS. MORTEM
LVXIT. ACERBISSIME
REM. PVBLICAM
VII. IDVS. NOVEMBREIS
clↄ Iↄ cc XLII
CONCORDISSIME
SOLVS
NONIS. NOVEMBRIBVS
clↄ Iↄ cc XLVI
SVSCEPIT
FELICISSIME. GERENDO
PARI. STETIT. FASTIGIO
IN
VTRAQVE. FORTVNA
PAR. PRINCIPIBVS
INFIMIS. COMMVNIS
SVIS
ADDICTISSIMVS
QVANTVS
HOSTIVM. TERROR
TANTVS
CIVIVM. AMOR
ADITVM. PETENTIBVS
CONVENIENDI. DEDIT
PACIS. ET. IVSTITIAE
STVDIOSISSIMVS
COMITATEM. SEVERITATI
GRAVITATEM. FACILITATI
ADSPERSIT
VERITATIS. TENACISSIMVS
MENDACIVM
NEQVE. DIXIT
NEQVE. PATI. POTVIT
PROVIDENTISSIMVS. PATER. PATRIAE
SALVTI. PVBLICAE
PROSPECTVRVS
CONIVGI. SVAE
REGNATRICI. CLEMENTISSIMAE
REGIMEN
TVTELAE. EIVS
PRINCIPEM. FILIVM
PATRIAM. CIVES
COMMENDANDO
DE. PATRIA. IMMORTALITER. MERITVS
MENTE
IN. MORTE. MERITO. QVE. CHRISTI
DEFIXA
XVII. KALENDAS. APRILEIS
clↄ Iↄ cc XLVII
AETATIS. LVII
REGIMINIS. V
BEATISSIME. OBIIT
GRATIA. DEI
REBVS. GLORIOSISSIME. GESTIS
IMMORTALEM. IN. TERRIS
AETERNAM. IN. CAELO
ADEPTVS. GLORIAM
VICTOR. TRIVMPHAT. AVGVSTISSIMVS
CONIVGI
OPTIME. DE. SE. MERITO
HOC. MONIMENTVM
CONIVX. MOESTISSIMA
PONI. CVRAVIT

Die Ueberſetzung.

Zur Ehre des allgütigen und höchſten Gottes. Hier hat das Sterbliche abgeleget ein Held, welcher ſich im Friede ſowohl, als Kriege ungemein hervor gethan, Chriſtian Auguſt, Fürſt zu Anhalt, Herzog zu Sachſen, Engern und Weſtphalen, Graf zu Aſcanien, Herr zu Zerbſt, Bernburg, Jever und Kniphauſen ꝛc. ꝛc. Sr. Königl. Majeſtät in Preußen General-Feldmarſchall, Gouverneur zu Stettin, des Königlichen ſchwarzen Adler-Ordens Ritter und Oberſter über ein Regiment zu Fuß. Da Höchſtdieſelben, aus dem uralten Aſcaniſchen Helden-Stamme den 29. Novembers 1690. entſproſſen, in Ihrem wahrhaftig erhabenen Gemüthe alle Vorzüge Dero Ahnen beſaſſen, haben Sie den von Ihnen empfangenen Ruhm durch eigene Großmüthigkeit, durch eigenen Glanz der Tugend, und der Hoheit ſo wunderbar verherrlichet,

Digitized by Google

als herrlich vermehret, Chriſtum, den Herzog des Lebens, als ein wahrhaftiger Chriſtian, für allen Dingen in Ihrem ganzen Leben heiligſt verehret und geliebet, unter Seiner Kreuz- und Blutfahne beſtändig geſtritten und überwunden. Als ein wahrhaftig großer Fürſt und rechter Auguſt, haben Sie drey Majeſtätiſchen Königen in Preußen Treue und Klugheit, Tapferkeit und gefällige Dienſte, zu allen Zeiten, aller Orten, in Dero Ländern und im Kriege unermüdet bewieſen. Sie ſtunden auch bey Ihnen, vieler und großer Verdienſte wegen, in huldreichſter Achtung und haben von Denſelben alle militäriſchen Würden ſtufenweiſe erhalten, die höchſte eines wirklichen General-Feldmarſchalls aber von Friederich II. dem Sieger, ohne alles Suchen erlanget. Als einen ſehr tapfern, im Kriege wohl erfahrnen, vortreflich klugen und vorſichtigen, auch in fertigſter Ausführung aller Geſchäffte unverdroſſenen Helden bewieſen Sich Dieſelben im Franzöſiſchen Kriege bey Malplaquet 1709. im Italiäniſchen 1712. im Schwediſchen, auf Uſedom und Wollin, 1715. Sie wohneten den Belagerungen vor Douay, Tournay, Bethune, Mons, S. Venant und Aire heldenmüthig bey. Mit Höchſtderoſelben Durchlauchtigſter Gemahlin, Johanna Eliſabeth, gebohrner Erbin zu Norwegen, Herzogin zu Schleßwig-Holſtein, der holdſeligſten Landesmutter, lebten Sie vom 8. Novembers 1727. in liebreichſter Vertraulichkeit und innigſtem Vergnügen. Nichts liebten Sie zärtlicher in der Welt, als Dero zween Prinze und vier Prinzeßinnen, davon Sie doch, nach dem frühen Abſterben vier hochfürſtlicher Kinder, den einigen Prinz Friedrich Auguſt, als Durchlauchtigſten Landes-Prinzen und Erben der väterlichen Tugenden und Länder, die Hoffnung, Zierde und Luſt des Vaterlandes, und die einige Prinzeßin Catharina Alexiewna, Groß-Fürſtin aller Reuſſen, Kaiſerlicher Hoheit, hinterlaſſen. Die Landesfürſtliche Regierung traten Sie mit Dero Durchlauchtigſtem Herrn Bruder, Johann Ludwig Deſſen Tod Sie bitterlichſt beweineten, in bewundernswürdiger Eintracht den 7. Novembers 1742. ganz alleine aber den 5. Novembers 1746. an, bey deren höchſtbeglückter Führung Sie im Glücke und Unglücke gleiche Großmuth und Standhaftigkeit bezeigten. Den Hohen begegneten Sie mit ſtandesmäßiger Gefälligkeit, den Niedrigen, auch den Geringſten, mit Leutſeligkeit, den Ihrigen mit aller Gefliſſenheit, daß die Feinde mit ſo großem Schrecken Sie ſcheueten, als die Unterthanen Liebe gegen Dieſelben hegten. Allen Suchenden ſtund Dero Zimmer und Landesväterliches Ohr offen. In gleicher Neigung zur Friedfertigkeit, als zur Gerechtigkeit, wurde das holde Weſen mit dem ernſthaften, die Schärfe mit der Gelindigkeit vereiniget. Der Wahrheit waren Dieſelben alſo zugethan, daß Sie weder Unwahrheit redeten, noch an andern leiden konnten. Aus Landesväterlicher Vorſorge waren Sie darauf bedacht, der allgemeinen Wohlfahrt zu rathen, und empfohlen, bey herannahendem Ende, die Regierung Dero Länder Höchſtderoſelben Durchlauchtigſter Gemahlin und Ihro Vormundſchaft den einigen Erben, das Vaterland und die Unterthanen. Und nach ſolchen unſterblichen Verdienſten um das Vaterland ſind ſie in Dero auf Chriſti Tod und Verdienſt feſt beharrendem Vertrauen den 16. März 1747. im 57. Jahre Ihres Alters, im 5. der Regierung, ſeligſt entſchlafen, und haben, auf die durch Gottes Gnade verrichteten ſo großen, als herrlichen Thaten, auf Erden einen unvergänglichen Ruhm, im Himmel, wo dieſer vollkommene Sieger triumphiret, die ewige Herrlichkeit erlanget. Höchſt Ihro Durchlauchtigſtem höchſtverdienten Gemahle lieſſen daher die höchſtbetrübteſte Gemahlin dieſes Ehrenmahl ſetzen.

Digitized by Google